© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue antarktische Fische.

Nach dem Material der Deutschen Südpolarexpedition 1901—1903.

Von P. Pappenheim.

Notothenia lepidorhinus sp. n.

D VI—VII 32—33[1]); A 34—36; Sq. 72—82 $\frac{4^1/_2}{21—24}$; L. l. $\frac{45—56}{32—38}$.

Körperhöhe 4—4$^1/_2$ mal, Kopflänge 3$^1/_2$ bis 3$^3/_4$ mal in der Körperlänge, Augendurchmesser 3—3$^3/_4$ mal in Kopflänge, Interorbitalbreite 6—6$^1/_3$ mal. Maxillare reicht bis unter den vorderen Linsenrand des Auges (etwa $^2/_5$ des Augendurchmessers). Unterkiefer ragt deutlich über die Oberlippe. Kopfoberseite vollständig und dicht beschuppt[2]), ebenso Wangen, operculum, suboperculum, praeoperculum, Kinngegend und sogar sämtliche radii branchiostegi. Kiemendornen: 16 am unteren Teil des ersten Kiemenbogens (dazu noch 8 am oberen Teil).

Farbe: im Leben blaugrau mit netzförmig verästelten dunkleren Querbinden, Kiemendeckel und Schultergegend gelblich. Iris chromgelb; in Alkohol konserviert von hellrehbrauner Grundfarbe, die Querbinden dunkler.

5 Exemplare von 16,1—24,0 cm Länge (einschließlich Schwanzflosse) in einer Reuse aus einer Eisspalte bei der Winterstation der „Gauss“ (Kaiser-Wilhelm-II-Land) 1902—1903 in 385 m Tiefe gefangen.

Die neue Art steht der *N. tessellata* Rich. und *N. bernacchii* (Blgr.) (fälschlich als „*Trematomus*“ *b.* beschrieben) am nächsten.

Lycodichthys g. n.

Körperform wie bei *Lycodes*[3]) (zoarciform[4]). Zwischen- und Unterkiefer nur mit je einer Reihe Zähne von Fangzahntypus. Keine Zähne am Vomer und den Palatina. Vertikale Flossen wie bei *Lycodes*. Ventralen einander genähert, stark reduziert, wie bei der Untergattung *Iluocoetes*. Oberlippe überragt die Unterlippe. Keine Barteln. Kiemenspalte ziemlich breit, die Membranen am Isthmus breit verwachsen.

---

[1]) Das Exemplar von 16,1 cm Länge hat merkwürdigerweise D VII 38.

[2]) Einschließlich der Nasengegend, daher die Artbezeichnung; λεπίς Schuppe, ῥίς Nase.

[3]) Günther, Catalogue of the Fishes Brit. Mus. IV, p. 319. London 1862.

[4]) Vgl. A. S. Jensen, The North-European and Greenland Lycodinae, in: The Danish Ingolf Expedition. Vol. II, Part 4, p. 10.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die systematische Stellung der neuen Gattung innerhalb der Unterfamilie *Lycodinae* ist aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Subfam. Lycodinae.

A. Keine Bauchflossen. Vomer und Palatina bezahnt.
  1. Unterkiefer überragt den oberen . . . . . ***Uronectes***
  2. Unterkiefer überragt den oberen nicht.
    a) Vomer und Palatina mit spärlichen und schwachen Zähnen; Haut mit kleinen Schuppen . . . . ***Maynea***
    b) Vomer und Palatina mit gut entwickelten Zähnen; Haut schuppenlos.
      α) 2 Pylorusanhänge . . . . . ***Gymnelis***
      β) 3 Pylorusanhänge . . . . . ***Gymnelichthys***

B. Bauchflossen vorhanden.
  1. Vomer und Palatina bezahnt (Unterkieferzähne mehrreihig) . . . . . ***Lycodes s. latiss.*** (auch inkl. *Iluocoetes* und *Phycocoetes*).
  2. Vomer und Palatina zahnlos.
    a) Zähne sind „Schneidezähne"; oben und unten nur in einer Reihe . . . . . ***Platea.***
    b) Zähne nicht schneidezahnförmig.
      α) Unterkieferzähne mehrreihig, bürstenartig; Oberkieferzähne unregelmäßig zweireihig; der einzelne Zahn mit abgestutzter Spitze und cylindrischem Querschnitt . . . . . ***Lycodopsis.***
      β) Unterkieferzähne einreihig, ebenso im Oberkiefer; Zähne ähnlich denen von *Lycodes* „Fangzahntyp" ***Lycodichthys*** g. n.

L. antarcticus sp. n.

D. cca. 85—86; A. cca. 69—70; C. cca. 15.

Körperhöhe über dem After 11—13 % der Körperlänge, Kopflänge 18—21 %. Schwanz länger als Kopf und Rumpf zusammengenommen, der Abstand der Schnauzenspitze vom Anfang des Afters beträgt 39—44 % der Körperlänge.

Farbe: die frischen Exemplare hellbraun mit schokoladebraunen dunkleren Flecken etwa von Augengröße, auch auf den Brustflossen. Auf Kopfoberseite und Rücken treten diese Flecken so dicht zusammen, daß ein einheitlicher dunkler Ton entsteht. Eingeweide durchschimmernd, daher die Bauchgegend dunkel. In Alkohol alle Farben stark verblaßt.

Fundort: wie oben angegeben.

Es liegen zahlreiche Exemplare vor, die größten von etwa 20 cm Länge.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 1911

Autor(en)/Author(s): Pappenheim Paul

Artikel/Article: Neue antarktische Fische. 382-383